

Nachruf auf Professor Joachim Wattendorff : 30. Oktober 1928 in Münster [-] 7. April 2008 in Freiburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **97-98 (2008-2009)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachruf auf Professor Joachim Wattendorff

(* 30. Oktober 1928 in Münster; † 7. April 2008 in Freiburg)

(Quelle Wikipedia)

Leben

Am 7. April 2008 verstarb JOACHIM WATTENDORFF, assoziierter Professor an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg. JOACHIM WATTENDORFF studierte an der Technischen Hochschule Stuttgart, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Universität Graz. 1957 wurde er an der Universität Münster bei SIEGFRIED STRUGGER mit der Arbeit «Über die Einwirkung von Chromatlösungen auf die Pflanzenzelle» promoviert. Er beschäftigte sich anschliessend mit dem Gebiet der Geobotanik; ab 1962 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Botanischen Institut der schweizerischen Universität Freiburg. 1965 wurde er Lehrbeauftragter, 1968 habilitierte er in Freiburg im Üechtland. Nach einer Privatdozentur wurde er 1969 bis 96 assoziierter Professor an der Universität Freiburg. 1996 wurde er emeritiert.

Seine Hauptforschungsgebiete waren die Zellphysiologie und Strahlenbiologie. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze und Arbeiten veröffentlicht.

Als treuer Autor des Bulletins der Naturforschenden Gesellschaft hat JOACHIM WATTENDORFF mehrere Artikel verfasst:

- *In Zusammenarbeit mit A. BINZ: Ausmass der Holländischen Ulmenkrankheit im der weiteren Umgebung der Stadt Freiburg im Jahre 1987 (Forstkreis 8 des Kantons Freiburg), Bull. Vol. 78, Fas. 1/2, pp. 93,*
- *Die Vegetation der Pflasterritzen in den Strassen der Altstadt von Freiburg im Üechtland, Bull. Vol. 90, pp. 119,*
- *Das behaarte Liebesgras, *Eragrostis pilosa* (L.) P.B., neu in Stadt und Kanton Freiburg (Schweiz), Bull. Vol. 91, pp. 125,*
- *Weissseggen – Buchenwald (*Carici albae – Fagetum*) im westlichen Schweizer Mittelland – (Botanischer Spaziergang um Freiburg im Üechtland, 5), Bull. Vol. 92, pp. 89,*

- Saisonale Aspekte der Pflasterritzen-Vegetation und das Vorkommen von *Veronica peregrina* L. in der Altstadt von Freiburg im Üchtland, Bull. Vol. 93, pp. 85,
- Eine seltene Schönheit: *Lathyrus hirsutus* L. im Kanton Freiburg wiedergefunden (Botanischer Spaziergänge um Freiburg im Üchtland, 7), Bull. Vol. 93, pp. 89,

Weitere Veröffentlichungen von Joachim Wattendorff:

- Die Pflanzengesellschaften eines kleineren Gebietes des unteren Lippetales unter Berücksichtigung der Grundwasserverhältnisse, 1959,
- Über Hartholz-Auenwälder im nordwestlichen Münsterland (Kreis Steinfurt/Westfalen), 1964;
- Feinbau und Entwicklung der verkorkten Calciumoxalat-Kristallzellen,
- Feinbau und Entwicklung der Calciumoxalat-Kristallzellen;
- The formation of cork cells in the periderm of *Acacia senegal*;
- Optischer Turgeszenznachweis bei Allium-Epidermiszellen;
- Prüfung auf perijodatreaktive Feinstrukturen in den suberinisierten Kristallzell-Wänden der Rinde von *Larix* und *Picea*;
- Optischer Turgeszenznachweis bei Allium-Epidermiszellen;
- Pflanzliche Calciumoxalatkristalle im Lichtmikroskop.

